

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0050/2016/IV

Datum:
15.03.2016

Federführung:
Dezernat II, Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Beteiligung:
Dezernat I, Amt für Öffentlichkeitsarbeit

Betreff:

**Heidelberg-Studie 2015
Leben und Mediennutzung**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	06.04.2016	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss nimmt die Information zur Heidelberg-Studie 2015 zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
keine	€ 34.000
Einnahmen:	
keine	
Finanzierung:	
• Ansatz in 2015	€ 40.000

Zusammenfassung der Begründung:

Die Stadt Heidelberg führt regelmäßig Bürgerumfragen durch. Die Ergebnisse der aktuellen Heidelberg-Studie 2015 werden vorgestellt.

Begründung:

Die Heidelberg-Studie 2015 ist die zehnte Bürgerumfrage seit 1994, die in dieser Reihe durchgeführt wurde.

Mit der Durchführung der Studie wurde die Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH in Mannheim beauftragt, die bereits an den meisten Vorgängerstudien an entscheidender Stelle mitgewirkt hat.

Die Datenerhebung erfolgte als Telefoninterview von 1.071 zufällig ausgewählten Bürgerinnen und Bürgern in Heidelberg ab 16 Jahren. Die Umfrage wurde zwischen dem 03. und 09. November 2015 durchgeführt. Neben den Fragen zu den einzelnen Schwerpunktthemen wurden auch wieder Fragen aus den vorangegangenen Umfragen gestellt, so dass sich hier die Entwicklung von Einstellungen und Meinungen in der Heidelberger Bevölkerung der letzten 20 Jahre ablesen lässt.

Neben allgemeinen Fragen zum Leben in Heidelberg war diesmal die Nutzung von Medien und hier speziell die unterschiedlichen Veröffentlichungen der Stadt Heidelberg Schwerpunktthema der Studie. Im Fokus stand hierbei die Interessenlage, die Häufigkeit der Nutzung, die Bewertung und Verbesserungswünsche zu den Informationsangeboten. Die Fragen zum Leben in Heidelberg umfassen zum Beispiel die schon in den Vorgängerstudien gestellten Fragen zu den wichtigsten Problemen in Heidelberg, der Verbundenheit mit Heidelberg, wie wohl man sich in Heidelberg fühlt und die Einschätzung der wirtschaftlichen Lage. In Bezug auf die politischen Einstellungen wurde nach den politischen Präferenzen, Interesse an Politik und der Zufriedenheit mit der politischen Arbeit gefragt. Aus der letztjährigen Befragung wurden wiederum zwei Fragen zur Bürgerbeteiligung übernommen. In einem kleinen Block wurden Fragen zum Interesse an Wissenschaft und Forschung sowie zum Einfluss der wissenschaftlichen Einrichtungen auf verschiedene Lebensbereiche in Heidelberg gestellt.

Die Umfrage erfolgte in enger Kooperation mit dem Amt für Öffentlichkeitsarbeit.

Ein Vertreter der Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH wird die Ergebnisse vorstellen.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Eine Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen erfolgte nicht.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU3	+	Bürger/innenbeteiligung und Dialogkultur fördern
KU1		Begründung: Kommunikation und Begegnung fördern

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
Dr. Eckart Würzner

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Broschüre Heidelberg-Studie 2015
02	Präsentation der Forschungsgruppe Wahlen